

II-10151 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4958/W

1993-06-16

A n f r a g e

der Abgeordneten Freund, Kraft
und Kollegen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend gesundheitsgefährdende Dioxin-Emissionen der Aluminiumschmelze in Ranshofen

Die erst 1991 erweiterte Umschmelzanlage der AMAG-Tochterfirma Austria Sekundär Aluminium Ges.m.b.H. in Ranshofen emittiert laut Messungen überdurchschnittlich hohe Mengen an Dioxin.

Bei der Aluminiumschmelze der Austria Sekundär Aluminium Ges.m.b.H. wurden Emissionswerte bis zu 3,89 Nanogramm Dioxin gemessen. Für Produktionsanlagen - wie etwa die im Probetrieb laufende Umschmelzanlage - gibt es keine ausreichende gesetzliche Regelung für Grenzwerte von emittierten Dioxinen. Der Probetrieb kann bis zur Erteilung einer Betriebsbewilligung weitergeführt werden.

Die Bevölkerung ist besorgt über die drohende Gefahr für die Gesundheit durch die Dioxin-Emissionen der Aluminiumschmelze.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Seit wann sind Ihrem Ressort die hohen Dioxinwerte in den Abgasen der Aluschmelze bekannt?
- 2) Welches Gefahrenpotential besteht Ihrer Meinung nach für die Bevölkerung durch die Dioxin-Emission der Aluschmelze?
- 3) Haben Sie bereits Maßnahmen getroffen, um die Gesundheitsgefährdung durch die Dioxin-Emissionen hintanzuhalten? Wenn nein, warum nicht?
- 4) Welche Maßnahmen erachten Sie als unmittelbar notwendig, die Dioxingefahr einzudämmen?
- 5) Sind Sie bereit, Untersuchungen anzurufen, um das Maß der Gesundheitsgefährdung für die Bewohner der Region festzustellen?
- 6) In welchem Maß werden Sie auf die Verhandlungen zur Erteilung einer Betriebsbewilligung Einfluß nehmen?

- 7) Wie stehen Sie zu einer Weiterführung des Probebetriebes bei derart hohen Emissionswerten, insbesondere unter Berücksichtigung gesundheitsgefährdender Aspekte?
- 8) Welche legistischen Maßnahmen erachten Sie für notwendig, die Dioxin-Grenzwerte einer einheitlichen Regelung zu unterziehen?
- 9) Gibt es in der Region Braunau Untersuchungen, welche die von Bauern geäußerten und Tierärzten untermauerten Befürchtungen von Fruchtbarkeitsstörungen aufgrund der Emissionsbelastung durch technische und industrielle Betriebe, insbesondere in der Rinderhaltung, bestätigen?